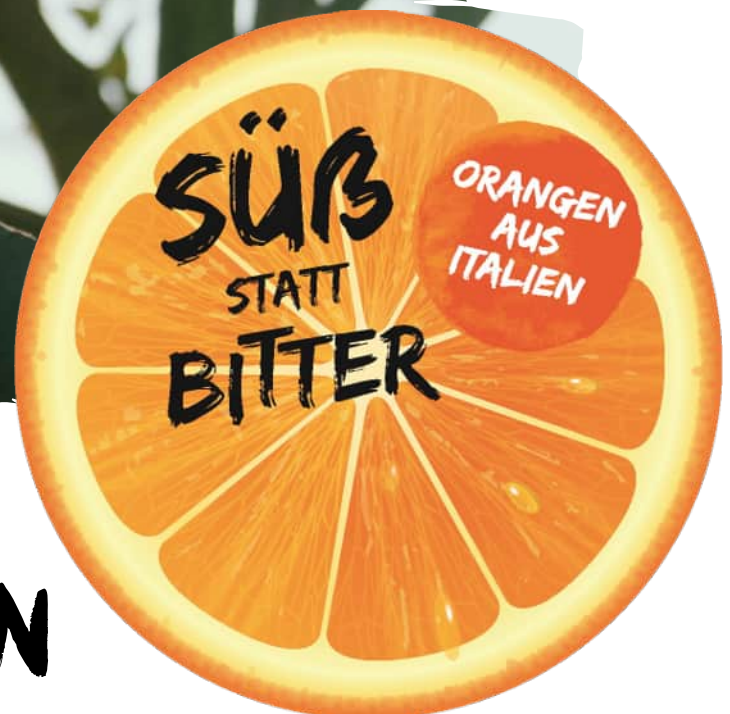


DIE ORANGEN-AKTION



AKTIV WERDEN

- > GEGEN AUSBEUTUNG IN DER LANDWIRTSCHAFT EUROPAS
- > FÜR MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT
- > FÜR SOLIDARISCHEN KONSUM

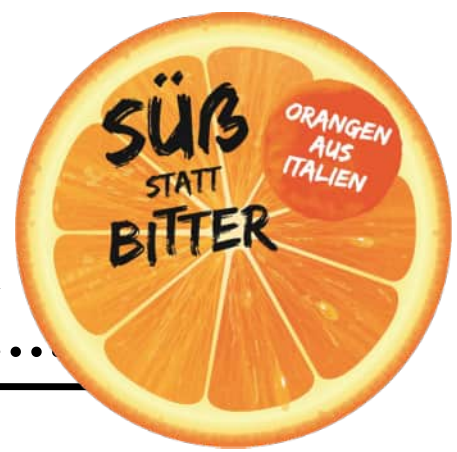


www.faire-orangen.de

Foto: Marcus Zahn / Berlin Producers

ORANGENANBAU IN ITALIEN

ZWISCHEN TRADITION & HERAUSFORDERUNG



Anbauregionen und Sorten

- Italien, insbesondere Süditalien, z. B. Kalabrien, ist bekannt für seinen Zitrusanbau.
- Beliebte Sorten sind Tarocco, Valencia, Sanguinello und Naveline.

Wirtschaftliche Bedeutung & Herausforderungen

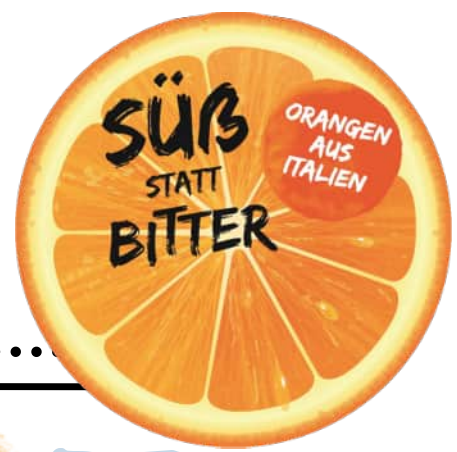
- Der Orangenanbau ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor in Süditalien.
- Dennoch kämpfen viele Produzenten mit extremem Preisdruck durch Supermärkte.
- Die Kosten für Ernte, Verpackung und Transport übersteigen oft den Preis - ein Verlustgeschäft für die Landwirte.

Situation der Landwirte

- Viele Kleinbauern erhalten nur 8-10 Cent pro Kilo Orangen, während der Endpreis im Handel ein Vielfaches beträgt.
- Einige Landwirte geben auf oder verkaufen ihre Orangen unter Wert.



WEGE IN DIE AUSBEUTUNG GEFLÜCHTETE ALS WANDERARBEITER



Flucht und Hoffnung:

- Geflüchtete und Migranten aus afrikanischen Ländern suchen in Europa nach Sicherheit und Arbeit, in der Hoffnung auf ein besseres Leben.
- Über Lampedusa kommen viele nach Italien.

Realität der Arbeit:

- Ca. 400.000 Migranten arbeiten in der Landwirtschaft Italiens als Saisonarbeitskräfte, auch auf den Orangenplantagen.
- Aufgrund ihres unsicheren Aufenthaltsstatus sind sie besonders anfällig für Ausbeutung.

Caporalato-System:

- Die Vorarbeiter (Caporali - Capo) rekrutieren die Arbeitskräfte und behalten oft einen Teil ihres Lohns.
- Dieses illegale Vermittlungssystem ist in Italien weit verbreitet.
- Die Mafia ist daran beteiligt.



SITUATION DER ERNTEHELPER

LEBEN IN DER UNSICHTBARKEIT



Arbeitsbedingungen:

- Lange Arbeitstage, ca. 10-13 h, für einen Lohn von ca. 35-40 Euro.
- Die Erntehelfer arbeiten als Tagelöhner, ohne Arbeitsvertrag und soziale Absicherung.
- Von dem geringen Lohn bezahlen sie den Transport zu den Plantagen und ihre Arbeitsbekleidung.

Lebensbedingungen:

- Viele Erntehelfer leben in improvisierten Zeltstädten, Haus- und Fabrikrainen oder selbst gebauten Hütten, ohne Zugang zu Wasser, Strom, Toiletten. Es sind Slums.

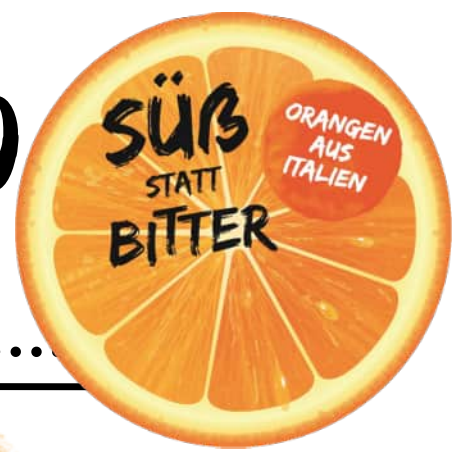
Gesundheitliche Risiken:

- Fehlender Arbeitsschutz führt zu Verletzungen und Vergiftungen (Pestizide).
- Es gibt keine medizinische Versorgung.



DIE ARBEIT VON SOS ROSARNO

FAIRNESS IM ORANGENANBAU



Entstehung:

- SOS Rosarno wurde 2011 als Reaktion auf gewaltsame Ausschreitungen und die Ausbeutung von Erntehelfern in Rosarno, Kalabrien, gegründet.
- Der Verein & Kooperative setzt sich für faire Arbeitsbedingungen ein.

Ansatz:

- Direkter Kontakt zwischen Bauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften, um faire Preise und Löhne sowie würdige Lebensbedingungen zu gewährleisten.

Erfolge:

- Schaffung von Arbeitsplätzen mit regulären Verträgen und fairen Löhnen,
- Unterstützung sozialer Projekte und Förderung ökologischer Landwirtschaft.



www.faire-orangen.de

Fotos: SOS Rosarno



EIN HAUS FÜR DIE ERNTEHELFER & DIE KOMMUNE



Das "Haus der Würde" - Dambe So:

- Seit 2022 bietet es in San Ferdinando bei Rosarno bis zu 40 Erntehelfern eine menschenwürdige Unterkunft während der Erntesaison.
- Mediterranean Hope, das Geflüchtetenprogramm des Bundes evangelischer Kirchen in Italien, betreibt das "Haus der Würde".

Ziel:

- Schaffung eines menschenwürdigen und sicheren Ortes für Arbeiter.
- Förderung von Gemeinschaft und Unterstützung bei Integration und Selbstorganisation.

Finanzierung:

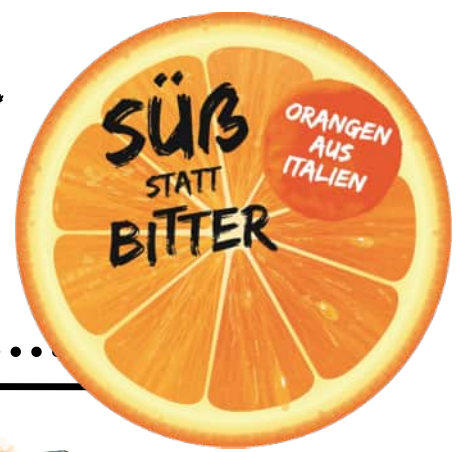
- Finanzierung erfolgt aus Beiträgen der Bewohner, kirchlichen Mitteln sowie auch durch Spenden aus der Orangen-Aktion.

**UNTERSTÜTZEN SIE DAMBE SO
MIT EINER SPENDE!**

Spendenkonto für Dambe So
Evangelische Kirche von Westfalen
IBAN: DE28 3506 0190 2000 2000 29
Verwendungszweck: MH-Dambe So



DIE ORANGEN-AKTION VOR ORT ENGAGEMENT FÜR FAIREN HANDEL



Die Orangen-Aktion:

- Viele Kirchengemeinden, Weltläden, Vereine machen bei der Orangen-Aktion "Süß statt bitter" mit, z. B. in NRW und Niedersachsen.
- Orangen-Aktionsgruppen organisieren Sammelbestellungen bei SOS Rosarno.
- Sie informieren über die Situation der Erntehelfer und führen Aktionen mit Kitas, Schulen u. a. Gruppen durch.
- In einer Orangen-Saison (November bis April) werden mehr als 100 Tonnen Faire Orangen verkauft und verteilt.
- Ein Teil des Erlöses aus dem Orangen-Verkauf wird an Mediterranean Hope gespendet.

**MACHEN SIE MIT:
STARTEN SIE EINE EIGENE AKTION!**

**Informationen und Materialien:
www.faire-orangen.de**

